

Streuobst in Bayern erhalten und nutzen

WARUM WIR STREUOBST BRAUCHEN

Definition:

Der Streuobstbau ist eine Form des extensiven Obstbaus mit großwüchsigen Obstbäumen in weiten Pflanzabständen.

Erscheinungsbild:

- Einzelne Obstbäume, Obstbaumgruppen
- Baumreihen entlang von Grenzrainen, Wegen und Straßen
- „gestreut“ in der Landschaft

Bedeutung:

Streuobstbestände sind unverzichtbar für unsere Kulturlandschaft. Sie haben eine überragende Bedeutung für die Arten- und Strukturvielfalt, den Boden-, Gewässer- und Klimaschutz sowie für das Landschaftsbild.

Die Obstarten:

Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume und Walnuss, vereinzelt auch Quitten und Wildobst.

Kulturlandschaft und Landschaftsbild

Ressourcenschutz

Verwertung und Nutzung

Es gibt noch knapp

6 Mio Bäume

1965

20 Mio Bäume

Der Baumbestand verringert sich um geschätzt

100.000 Bäume

pro Jahr



Erholung & Tourismus

Umweltbildung

Blühende Siedlungsränder



Lebensraum für **5.000** Tier- und Pflanzenarten

Tier- und Pflanzenarten



Unternutzung als Acker, Wiese oder Weide

Trägt zum Schutz der Oberflächengewässer bei
Obstwiesen verhindern Erosion des Bodens und damit eine Überbelastung durch Nährstoffe



Blütenreiche Wiesen



Kommt im Ertrag aufgrund des großen Wurzelsystems ohne Bewässerung aus

Das spart bis zu

1 Mio Liter

Wasser pro Hektar und Jahr

Bindet **4.000.000 Tonnen CO₂**

In Bayern sind heute noch über

2.000 Sorten

erhalten früher über 5.000 Sorten



Sorgt für Klimaausgleich reduziert z. B. die Windgeschwindigkeit um bis zu

60%

Dient dem Grundwasserschutz

Wurzeln nehmen einen Teil der überschüssigen Nährstoffe / Düngemittel auf

Über **50.000 Tonnen**



Streuobst werden jährlich zu Saft, Schorlen usw. verarbeitet

Fördert die Gesundheit
Streuobst weist einen hohen Gehalt an gesundheitsfördernden sekundären Pflanzenstoffen auf



Feinste Brände



Seccos, Cidre



Außerdem ist Streuobst Grundlage für:

Most



Köstliche Speisen